

# Wie lieblich ist der Maien

Johann Steuerlein

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes- güt, des  
 2. Herr dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Dein  
 4. Mein Ar- beit hilf voll- brin- gen zu Lob dem Na- men dein und

8

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes- güt, des  
 2. Herr dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Dein  
 4. Mein Ar- beit hilf voll- brin- gen zu Lob dem Na- men dein und

1. Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottes- güt, des  
 2. Herr dir sei Lob und Ehre für solche Gaben dein! Dein  
 4. Mein Ar- beit hilf voll- brin- gen zu Lob dem Na- men dein und

sich die Men- schen freu- en, weil al- les grünt und blüht. Die  
 Blüt zur Frucht ver- meh- re, laß im Gei- er- sprieß- lich sein. Es  
 laß mir wohl ge- lin- gen, im Geist frucht- bar zu sein; die

8

sich die Men- schen freu- en, weil al- les grünt und blüht. Die  
 Blüt zur Frucht ver- meh- re, laß im Gei- er- sprieß- lich sein. Es  
 laß mir wohl ge- lin- gen, im Geist frucht- bar zu sein; die

sich die Men- schen freu- en, weil al- les grünt und blüht. Die  
 Blüt zur Frucht ver- meh- re, laß im Gei- er- sprieß- lich sein. Es  
 laß mir wohl ge- lin- gen, im Geist frucht- bar zu sein; die

Tier sieht man jetzt sprin- gen mit Lust auf grün- ner Weid, die  
steht in dei- nen auf- Hän- gen den, dein von Macht und gend man- cher- ist Weid, die  
Blüm- lein laß auf- ge- hen von Tu- gend man- cher- ist Weid, die  
8 groß; lei, drum da- groß; lei, drum da- groß; lei, drum da-

Tier sieht man jetzt sprin- gen mit Lust auf grün- ner Weid, die  
steht in dei- nen auf- Hän- gen den, dein von Macht und gend man- cher- ist Weid, die  
Blüm- lein laß auf- ge- hen von Tu- gend man- cher- ist Weid, die  
8 groß; lei, drum da- groß; lei, drum da- groß; lei, drum da-

Vög- lein hört man sin- gen, die lo- ben Gott mit Freud.  
wollest du von uns be- wen- den, den Meh- und tau, Frost, Reif und Schloß.  
mit ich mög be- ste- hen und nicht ver- werf- lich sei.  
8 mit ich mög be- ste- hen und nicht ver- werf- lich sei. mit ich mög be- ste- hen und nicht ver- werf- lich sei.

Vög- lein hört man sin- gen, die lo- ben Gott mit Freud.  
wollest du von uns be- wen- den, den Meh- und tau, Frost, Reif und Schloß.  
mit ich mög be- ste- hen und nicht ver- werf- lich sei.  
8 mit ich mög be- ste- hen und nicht ver- werf- lich sei. mit ich mög be- ste- hen und nicht ver- werf- lich sei.